



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

15. Der heiligen Faustini und Jovitae

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

sechs und vierzig gefangene frey und ledig gehen/ alle wurden getaufft: dadurch der Käyser verbittert/ und alle durch unterschiedliche Pein und Quaal hinrichten ließ. Der H. Valentinus aber wurd mit groben Stecken ubel zerschlagen/ und in eine enge Gefängnis geworffen/ endlich im Jahr Christi 270. enthauptet.

Der 15. Tag im Hornung.

Kurzer Inhalt des Lebens des  
H. Iustini und des H.  
Iovita.

Iustinus und Iovita waren zwey Brüder/ beyde Christen/ und von edlem Geschlecht/ beyde von Bressa in Lombardi. Iustinus war Priester / Iovita aber ein Diacon. Sie reisten hin und her durch Dörffer und Stätt/ die Christen zu stärken/ Heyden zu bekehren/ und den Gözen Dienst zu vertilgen. Als nun der Käyser Adrianus/ welchen Italicus die Christen zu verfolgen angetrieben hatte / auff seiner Reif nach Gallischland durch Bresse zog/ gab er Befehl/ daß man gemelte zwey Brüder in den Göztempel führen solte: in diesem Tempel ward ihnen vor andern die Bildnus der Sonnen/ welche gar gezieret/ und mit gülden Strahlen umbgeben/ anzubetten vorgestelt: aller dieser Zierath und güldene Strahlen wurden durch das Gebett dieser zwey Brüder so schwarz wie Kohlen/ und die gemelte Bildnus der Sonnen wurd vor den Augen des Käysers zu Aschen/ und fiel zu Boden: welches ihn gar sehr verdross/ also daß er Befehl gab/ daß man sie vier grimigen Löwen vorwerffen solte/ welches alsbald geschah: aber die Löwen thäten ihne kein Leyd/ sondern leckten noch darzu ihre Füß/ welches die Heyden verdross / fiengen an die Löwen

wider sie anzuhengen/ sie mit Facklen zu fallen und zerissen wurden/ wiewohl Italicus/ welcher diese Verfolgung wider Christen angeführet hatte. Das H. Italicus bekehrte sich mit dem Calceolus auß den fürnembsten Hoffheim des Käysers/ mit vielen andern mehr / wurd darauff miteinander in die Gefängnis fuhr/ mit dem Verbot/ daß sie nicht suchen/ viel weniger zu essen oder zu trinken solte: aber Gott ließ sie durch die Engel selbst besuchen und trösten. Von ihnen wurden sie mit dem Käyser gen Gallischland gefuhr/ man legte sie auff die Erde/ heffete sie steiff an/ und zerlassen Bley in den Mund/ welches die Martyren nichts böses thäte / sondern Henckersbuben sehr beschädigt. Man ste sie an die Folter/ brennete ihnen die eisenen Blech/ und da der Käyser nach Rom reiste/ wurd auch gen Rom gefuhr/ und da er nehem widerumb hart gepeinigt/ endlich gen Neapel geschleiffet/ und in das Meer geworffen: aber die H. H. Englen erlöset/ und wider gen Gallischland in ihre Statt gestelt. Endlich wurd er enthauptet den 15. des Hornungs im Jahr Christi 1202.

Was hierauf nachzufolgen und zu thun/ gib ich deinem Gutachten zu.

Der 16. Tag im Hornung.

Kurzer Inhalt des Lebens  
des H. Jungfrauen Juliana.

Die H. Juliana umgeacht die Heidin noch Christin war / von der gend auß eine Christin. Als sie